

## TT-Projekte auf einen Blick:

- Ziel ist eine Produktentwicklung mit Industriepartnern, die aus dem Innovationsfonds des KIT unterstützt wird.
- Antragsberechtigt sind alle KIT-Institute unabhängig von ihrer fachlichen Ausrichtung.
- Eine Begrenzung der Investitionssumme gibt es nicht, Einfluss haben die später zu erwartenden Einnahmen (Return on Invest – ROI).
- Gefördert werden Personal- und Sachmittel am Institut bis zu drei Jahren. Der Industriepartner trägt seinen Aufwand selbst.
- Die Anteile KIT und Industriepartner sollten gleichgewichtig sein. Es wird dazu ein entsprechender Kooperations- und Lizenzvertrag abgeschlossen.
- Ein Schutzrecht als Vertragsbasis ist wünschenswert, aber kein Muss.
- Über den Antrag entscheiden jeweils zeitnah IRM in Abstimmung mit dem Vizepräsidenten für Innovation und Internationales, Prof. Thomas Hirth, bzw. eine Kommission.
- Die Gliederung des Antrags ist unter [www.irm.kit.edu](http://www.irm.kit.edu) zu finden.
- Eine Beratung durch das Innovations- und Relationsmanagement vorab wird vorausgesetzt. Ansprechpartner sind **Dr. Rainer Körber** ([rainer.koerber@kit.edu](mailto:rainer.koerber@kit.edu)) und **Frauke Helms** ([frauke.helms@kit.edu](mailto:frauke.helms@kit.edu)).

**„Forschungsergebnisse in die Industrie zu überführen, scheitert oft an ganz simplen Dingen, zu denen einem Wissenschaftler einfach manche Kenntnisse fehlen. TT-Projekte reduzieren diese Hürden äußerst effizient und erlauben es, schnell und unkompliziert Kooperationen zu etablieren und mit Leben zu erfüllen.“**

Dr.-Ing. habil. Jürgen J. Brandner/  
Institut für Mikroverfahrenstechnik (IMVT) am KIT

**„Bei der Suche nach Verwertungspartnern hat uns das Innovations- und Relationsmanagement sehr engagiert unterstützt. Von der Zusammenarbeit mit einem Industriepartner profitieren beide Seiten.“**

Prof. Dr.-Ing. Steffen Grohmann/  
Institut für Technische Thermodynamik und Kältetechnik

### Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Innovations- und Relationsmanagement (IRM)

Dr. Rainer Körber

Campus Nord  
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1  
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Telefon: 0721 608-25545  
Fax: 0721 608-24814  
E-Mail: [innovation@kit.edu](mailto:innovation@kit.edu)

[www.irm.kit.edu](http://www.irm.kit.edu)

### Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Kaiserstraße 12 | 76131 Karlsruhe

Stand Januar 2017

[www.kit.edu](http://www.kit.edu)

## Produktideen umsetzen

Technologietransferprojekte am KIT

INNOVATIONS- UND  
RELATIONSMANAGEMENT (IRM)



## WAS IST EIN TT-Projekt?

In der Regel sind Forschungsergebnisse noch einen großen Schritt von einem konkreten Produkt entfernt. Für die Marktrelevanz muss weiter in die Entwicklung der Technologie, des Verfahrens oder der Software investiert werden.

Um die entstehende Finanzierungslücke zu schließen, gibt es am KIT „TT-Projekte“. Das sind Technologietransfer-Projekte, die von einem Institut gemeinsam mit einem Industriepartner durchgeführt werden und in die das KIT eigene zentrale Mittel aus dem Innovationsfonds NEULAND investiert.

Voraussetzung für eine Investition aus dem Innovationsfonds ist das Interesse und die Bereitschaft eines Industriepartners, sich ebenfalls finanziell in diesem Projekt zu engagieren. Seine Marktkenntnis, konkrete Spezifikationen wichtiger Produkteigenschaften und die frühe Klärung beispielsweise des Vertriebs stellen sicher, dass die zugrundeliegende Idee auch tatsächlich erfolgreich in den Markt gelangen kann.

Zum anderen sollte am Institut ein Schutzrecht oder Know-how vorliegen, das als Basis für einen Lizenzvertrag mit dem Industriepartner dient.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem KIT können Mittel aus dem Fonds beantragen, um ein TT-Projekt kostenneutral an ihrem Institut durchführen zu können. Der Industriepartner trägt die bei ihm anfallenden Kosten des Projekts selbst.

Neben dem TT-Projekt gibt es weitere Möglichkeiten, Mittel aus dem Innovationsfonds einzusetzen:



Vorprojekt

KIT-internes Förderprojekt zur Vorbereitung auf die Industriepartnersuche durch z.B. Marktrecherchen und Prototypenentwicklung.



Technologietransfer-Projekt

KIT und ein Industriepartner entwickeln eine Technologie bis zur Marktreife weiter. Anschließend Vertrieb des Produkts durch den Industriepartner.



Spin-off-Projekt

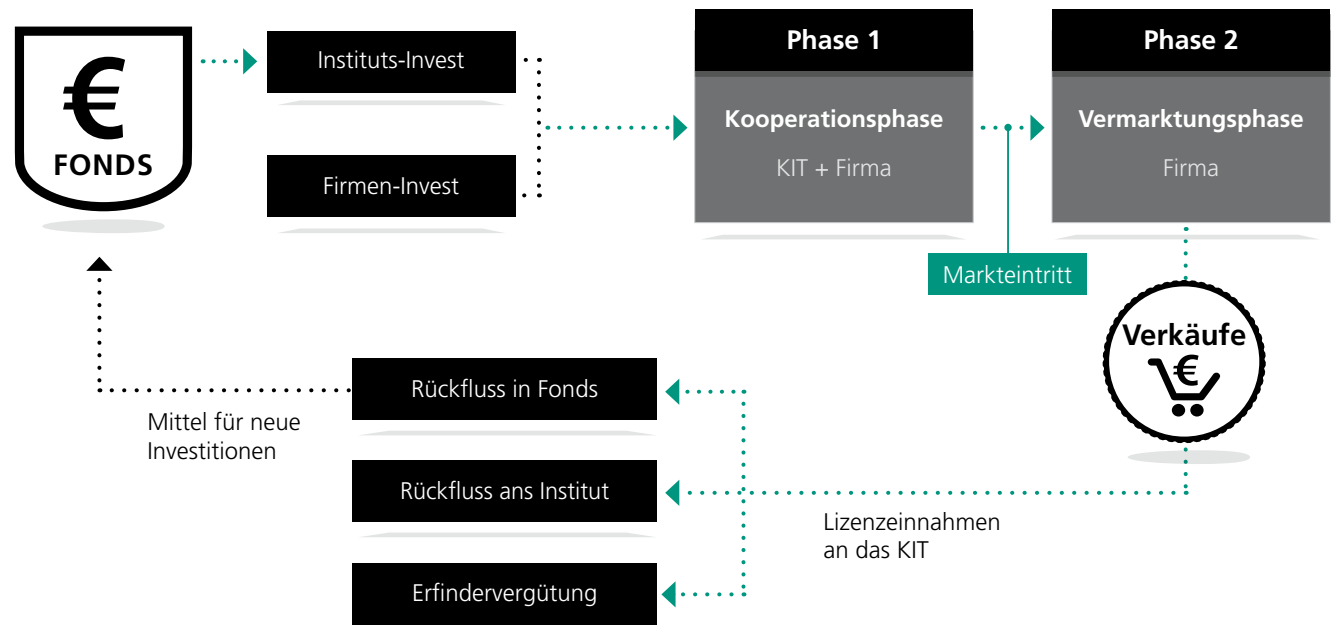
KIT-Institut erhält Förderung, um eine Ausgründung vorzubereiten. Nach Gründung erhält das KIT im Gegenzug Lizenz-einnahmen oder eine Beteiligung am Unternehmen.

## NEULAND – DER INNOVATIONS-FONDS AM KIT

### „Generationenvertrag“ TT-Modell

Der Innovationsfonds NEULAND wird durch Rückflüsse aus Lizeinnahmen finanziert. Grundlage des Modells ist daher ein „Generationenvertrag“: Projekte erhalten Förderungen mit dem Ziel, Rückflüsse zu generieren. Diese werden wiederum eingesetzt, um neue Projekte zu fördern.

Der Innovationsfonds ist ein Investitionsprogramm am KIT für Technologietransfer-Projekte in Instituten. Ziel ist die produktorientierte Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen gemeinsam mit einem Industriepartner.



## WELCHE VORTEILE HAT DAS INSTITUT?

- Laufende unkomplizierte Antragstellung
- Schnelle Bearbeitung der Anträge und damit kurze Zeit bis zum Projektstart
- Flexible Anpassung der Finanzierung an den Projektbedarf – Investition und erwartete Rückflüsse müssen in Relation stehen
- Kostenneutralität der Arbeiten für das Institut

## WIE UNTERSTÜTZT DAS INNOVATIONS- UND RELATIONSMANAGEMENT?

- Beratung bei der Antragstellung
- Gemeinsame Analyse des Marktpotenzials
- Suche nach einem geeigneten Industriepartner
- Gestaltung von Kooperations- und Lizenzverträgen mit dem Industriepartner
- Projektmanagement